



Hand in Hand

„Vor drei Jahren sind die ersten Familien, in der Hoffnung auf Arbeit, hier in dieser Siedlung angekommen. Seitdem fristen sie ein Leben in extremer Armut, ihre provisorischen Hütten halten den Wetterextremen nicht stand. Starker Regen und heftige Stürme zerstören ihre Behausungen aus Palmlättern, Bambus und Planen immer wieder aufs Neue. In den heißen Sommermonaten ist zudem die Gefahr eines Brandes sehr hoch. Eine gefährliche Situation für die Familien“, schreibt *Peter Daniel SJ*, der Leiter unseres langjährigen Projektpartners *Village Reconstruction Organisation (VRO)*.

Gemeinsam für ein sicheres Zuhause

Die Familien von *Namburu* gehören der ethnischen Minderheit der *Yanadis* an, und werden von der übrigen indischen Gesellschaft stark diskriminiert und ausgegrenzt. Abfällig werden sie auch als „Rattenfänger“ bezeichnet, da sie ihren Lebensunterhalt hauptsächlich mit dieser Tätigkeit verdienen: Auf den Feldern der Großgrundbesitzer fangen sie die Nagetiere ein, die die Ernten auffressen. Für jeweils zehn Ratten wird der Fänger mit umgerechnet 1,50 Euro bezahlt. Der Lohn reicht kaum zum Überleben.

Hilfesuchend haben sie sich nun an die *VRO* gewandt, denn Hand in Hand wollen sie an einem sicheren Zuhause arbeiten.

Die lokale Regierung hat ihnen bereits Grundstücke in der Nähe zugeteilt und zudem zugesagt, pro Haus die Hälfte der Kosten (1.923,-Euro) zu übernehmen. Nun geht es darum, die nötigen finanziellen Mittel für die zweite Hälfte aufzubringen.



Namburu

Ein neues Dorf für Indien und ein Zuhause für 63 Familien

Projekt 3230 des Entwicklungshilfeklubs
1020 Wien, Böcklinstraße 44, Telefon: 01/7205150

Das Projekt wird von der Höheren Lehranstalt für Tourismus und Wirtschaft Bergheidengasse im Rahmen des „Theaterhotels“ sowie durch die Benefizveranstaltung „Zum Tod lachen“ unterstützt.

Überweisungen bitte auf das Konto
des Entwicklungshilfeklubs
IBAN: AT952011131005405150

Alle Spenden kommen zur Gänze
den Familien des Dorfes zugute
und sind steuerlich absetzbar.

Projektleitung in Indien:
P. Peter Daniel, SJ
Dorferneuerungsbewegung *VRO* -
Village Reconstruction Organisation

**1 Haus für 1 Familie
in Namburu = 1.923,- Euro**



Ein neuer Lebensabschnitt

Gemeinsam mit unserer Unterstützung können die 63 Familien es schaffen, sich selbst kleine, feste Häuser aus Ziegeln, die dem Wetter standhalten, aufzubauen. Die für die Region typischen Häuser mit Flachdach sind rund 20 Quadratmeter groß, bestehen aus zwei Räumen, zwei Fenstern und zwei Außentüren. Eine angrenzende Latrine samt Waschmöglichkeit sorgt für Hygiene und Gesundheit. Die Familien helfen zusammen, um das neue Dorf in Gemeinschaftsarbeit zu errichten: Dadurch wird nicht nur die Dorfgemeinschaft, sondern auch der Zusammenhalt unter den Familien weiter gestärkt. Mit ihrem neuen Zuhause steigt zudem die Anerkennung in der Gesellschaft und das Selbstwertgefühl der Familien.

Ein neuer Lebensabschnitt in Würde kann beginnen.

Die **Village Reconstruction Organisation (VRO)**

wurde 1971 vom flämischen Jesuitenpater *Michael Windey* (1921-2009) gegründet.

Getragen wird die *VRO* von den engagierten indischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ihrem Ideenreichtum und Einsatz für benachteiligte Familien. Organisationen aus der Schweiz, Deutschland, Belgien, Italien sowie der Entwicklungshilfeclub in Österreich unterstützen sie dabei.

Nach wie vor sind der Aufbau einer lebendigen Gemeinschaft sowie der 'geistige Dorfbau' untrennbar mit dem Bau von stabilen und die Menschen vor Naturkatastrophen schützenden Häusern verbunden.

Dorfbau bedeutet daher auch Schaffung von Kindergärten, Ausbildung von Handwerkerinnen und Handwerkern, neue landwirtschaftliche Methoden, Wasserversorgung, Aufforstung etc.

Nach dem Tod von *Michael Windey* wird die *VRO* nun vom indischen Jesuitenpater *Peter Daniel* geleitet.

Der **Entwicklungshilfeclub**

wurde 1973 als private, gemeinnützige Organisation gegründet.

Unter dem Motto *'Man kann doch etwas tun'* stellt der Klub konkrete Projekte in Asien, Afrika und Lateinamerika vor, die eine Verbesserung der Lebenssituation der Armen ermöglichen, und versucht, die dafür nötigen finanziellen Mittel in Österreich aufzubringen.

Die Verwirklichung erfolgt über bewährte Partner wie die *Village Reconstruction Organisation (VRO)*.

Die Errichtung von neuen Dörfern in Indien mit Hilfe der *VRO* wird vom Entwicklungshilfeclub seit 1981 unterstützt. Klubmitarbeiter und Vorstandsmitglied *Dr. Robert Wychera* besucht fast jedes Jahr die *VRO* und die unterstützten Dörfer.

Dank der Spenden aus Österreich wurde bislang 96 Dorfgemeinschaften beim Bau ihres neuen Zuhauses geholfen.